

ISSN 1435-3393

# IDF-Report

Newsletter of the International Dragonfly Fund



## Content

Schneider, Wolfgang & Maria E. Simons: Ein Brief von Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps (1813 – 1900) an Friedrich Förster (1864 – 1918)

1-8

Volume 51 2012

**The International Dragonfly Fund (IDF) is a scientific society founded in 1996 for the improvement of odonatological knowledge and the protection of species.**

**Internet: <http://www.dragonflyfund.org/>**

### **Editorial Work and Layout**

Martin Schorr, Schulstraße 7B, 54314 Zerf, Germany. E-mail: oestlap@online.de

**Indexed by Zoological Record**, Thomson Reuters, UK

Printing: ikt Trier

### **Impressum:**

#### **International Dragonfly Fund Report - Volume 51**

- Date of publication: 24.10.2012
- Publisher: International Dragonfly Fund e.V., Schulstr. 7B, 54314 Zerf, Germany
- Responsible editor: Martin Schorr

## Ein Brief von Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps (1813 – 1900) an Friedrich Förster (1864 – 1918)

Wolfgang Schneider <sup>1</sup> und Maria E. Simons <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Entomologie II, Forschungsinstitut und Naturkundemuseum Senckenberg, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt a.M., Deutschland  
Email: Wolfgang.Schneider@senckenberg.de

<sup>2</sup> 33, rue de Maraye, 10190 Bercenay-en-Othe, Frankreich

### Kurzfassung

In der odonatologischen Sonderdrucksammlung des Naturkundemuseums Senckenberg (Frankfurt a.M.) fand sich ein Originalbrief von Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps (Lüttich, Belgien) an den deutschen Odonatologen Friedrich Förster (Schopfheim), datiert 15. Februar 1896. Das Dokument bezeugt nicht nur den Kontakt zweier Forscher, sondern gibt auch Einblicke in die Art und Weise, wie Selys die Publikation seiner Forschung plante und vorbereitete. Das Faksimile des Briefes, eine typographische Umschrift und eine Übersetzung ins Deutsche sind beigelegt.

### Abstract

In the odonatological reprint collection of the Natural History Museum Senckenberg (Frankfurt a.M., Germany) an original letter of Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps (Liège, Belgium) to the German odonatologist Friedrich Förster (Schopfheim), dated 15 February 1896, was found. The document is not only proof of a contact between two scientists but gives also an idea of how Selys planned and prepared the publication of his research. The facsimile of the letter as well as a typographic transcript and a German translation are provided.

### Resumé

Parmi les tirés-à-parts odonatologiques du Musée d'Histoire naturelle Senckenberg (Frankfurt s.l.M., Allemagne) se trouvait l'original d'une lettre du 15 Février 1896 de Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps (Liège, Belgique) adressée à Friedrich Förster (Schopfheim), odonatologue allemand. Le document non seulement dénote le contact entre deux chercheurs, mais permet aussi de s'imaginer la façon comment Selys avait préparé et projeté la publication de ces recherches.



## **Arbeitsgeschichtliche Einordnung des Briefes (siehe Anlagen) in das odonatologische Schaffen von Selys Longchamps**

Als Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps am 11. Dezember 1900 im Alter von 87 Jahren starb, hinterließ er über 250 wissenschaftliche Publikationen (Plateau 1902), davon alleine 142 libellenkundliche Arbeiten (Bridges 2005, Plateau, l.c.)<sup>1</sup>. Darunter befinden sich große Synopsen und Monographien, Meilensteine zur Taxonomie und Systematik der Libellen. Sie machten ihn zum Doyen der Libellenkunde, ein Ruf, der bis heute Gültigkeit hat.

Bei Arbeiten in der odonatologischen Bibliothek des Senckenberg Museums wurde durch Zufall ein Brief Selys Longchamps' an Förster gefunden; datiert vom 15. Februar 1896, also etwa vier Jahre vor Selys' Tod. Nicht nur Zeitdokument, enthält er auch menschlich Anekdotisches; so zum Beispiel die rührende Entschuldigung für die verspätete Zusendung der erbetenen Separata: Die Kinder des Meisters hatten ihm wegen einer starken Erkältung untersagt, das winterlich kalte Sonderdrucklager aufzusuchen. Nicht nur, dass er dem Kollegen Kosten ersparen wollte, gab er ihm darüber hinaus die Zusage, die erwünschten Schriften mit der Eisenbahn zu schicken, damals sicherlich nicht die preiswerteste Versandform. Dazu muss man wissen, dass die erste Eisenbahnlinie, die die Außengrenze des Deutschen Bundes überschritt, die am 15. Oktober 1845 eröffnete "Rheinische Eisenbahn" war: Sie führte von Köln über Herbsthal (Grenze) nach Antwerpen<sup>2</sup>. Der postalische Informationsaustausch war also damals trotz technischen Fortschritts noch sehr zeitaufwändig – im Zeitalter der elektronischen Datenübermittlung und pdf-Sonderdrucke kaum noch vorstellbar.

Der Brief erreichte F. Förster zu Beginn seines etwa 35 Publikationen umfassenden umfangreichen odonatologischen Schaffens. Seine beiden ersten Publikationen zu Libellen erschienen 1896.

Schon sehr früh lässt sich in Selys' Libellenforschung eine planmäßig Arbeitsweise erkennen. Neben Studien zu Regionalfaunen hatte er nicht weniger im Sinn als die weltweite Bearbeitung und Klassifikation der Odonaten, ein kühnes Projekt, das er nicht mit einem großen Wurf abschließen konnte. Er hatte eine Großklassifikation der Li-

---

<sup>1</sup> Bridges (l.c.) führt 139 Arbeiten an, Plateau (l.c.) listet 108. Beim Abgleich beider Listen fehlen der Plateaus 15 Publikationen, davon drei Arbeiten, die nach Selys' Tod erschienen, Plateau also noch nicht vorlagen. Bridges' Liste fehlen drei von Plateau genannten Arbeiten. Wenn wir annehmen, dass keine weiteren Zitate fehlen, beläuft sich die Gesamtzahl der Arbeiten auf 139 plus 3, also 142. Die Aufzählung von Lameere (1902) enthält nur 114 Zitate; sie wurde nicht mit den beiden anderen abgeglichen.

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_Eisenbahn\\_in\\_Deutschland#Erste\\_Fernstrecken](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Eisenbahn_in_Deutschland#Erste_Fernstrecken)



bellens erarbeitet in der er drei Familien mit sechs Unterfamilien unterschied. Diese Unterfamilien (heute meist als Familien geführt) wollte Selys in gesonderten Synopsen und Ergänzungen hierzu ('Additions') abhandeln. In Zusammenarbeit mit H.A. Hagen (1817-1893) sollten große und detaillierte Monographien die Synopsen abrunden (siehe hierzu Lameere 1902). Von den Monographien erschienen nur zwei, die der Calopterygidae und den Gomphidae. Fast wäre es ihm gelungen, sein Vorhaben zu verwirklichen, die sechs geplanten Synopsen zu publizieren. Zum Zeitpunkt des Briefes an Förster waren fünf der sechs erschienen: Von den Aeshnidae lag allerdings nur die Klassifikation vor, es fehlten also die Artbeschreibungen. Die Libellulidae fehlten völlig. Schon auf dem 3. Internationalen Kongress für Zoologie in Leiden 1895, auf dem er über den Fortschritt in der Libellenkunde referierte, war im klar, dass er nicht alle seine Vorhaben würde realisieren können und keine weiteren Synopsen folgen würden (Selys 1896; fide Plateau 1902: 126). Der Brief an F. Förster spiegelt also genau diesen Stand wieder. Es blieb zwei Kollegen und guten Freunden Selys' überlassen, sein Erbe anzutreten und gleichzeitig sein Lebenswerk zu einem konsequenten Ende zu bringen. René Martin vollendete die Aeschnines (Aeshnidae) (1908 – 1909) und ergänzte die Cordulines (Corduliidae) (1906, 1909). Die Mammutaufgabe, die vollständige Bearbeitung der Libellulinen, blieb Friedrich Ris überlassen (1909 – 1919: 3 Bände, 9 Lieferungen). Mit 1.278 Seiten ist dies die größte jemals über Libellen angefertigte taxonomische Arbeit (Corbet 1991). Wenig ist über seine Genese bekannt. Erst kürzlich entdeckte Dokumente im Nachlass von F. Ris (Senckenberg Museum, Frankfurt a.M.) lassen interessante Rückschlüsse auf die Entstehungsgeschichte dieses Monumentalwerkes zu (Schneider, in Vorbereitung).

## Danksagungen

Wir danken Jacqueline Duchet (Berceney-en-Othe, Frankreich) für ihre Hilfe bei der Entzifferung des originalen Briefftextes. Martin Schorr (Zerf, Deutschland) war nicht nur bei der Literaturbeschaffung behilflich, sondern ermunterte uns immer wieder zur vorliegenden Notiz.

## Literatur

- Bridges, C. A. 1993. Catalogue of the family-group, genus-group and species-group names of the Odonata of the world (second edition). Published privately by the author. Urbana, Illinois.
- Corbet, P.S. 1991. A brief history of Odonatology. *Advances in Odonatology* 5: 21-44.
- Garrison, R.W., N. von Ellenrieder & M.F. O'Brian 2003: An annotated list of the name-bearing types of species-group names in Odonata preserved in the University



of Michigan Museum of Zoology. Occasional papers of the Museum of Zoology, University of Michigan 736: 1-73.

Förster, F. 1896. Description de deux espèces de *Caconeura*. Annales de la Société entomologique de Belgique 40: 422-425.

Förster, F. 1896. Beiträge zur Kenntnis der indo-australischen Odonatenfauna II. Entomologische Nachrichten 22(21): 324-328.

Lameere, A. 1902. Edmond de Selys Longchamps. Mémoires de la Société entomologique de Belgique 9: 1-32.

Martin, R. 1907. Cordulines. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif 17: 1-94.

Martin, R. 1908. Aeschnines. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif 18: 1-84.

Martin, R. 1909. Aeschnines. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif 19: 85-156.

Martin, R. 1909. Cordulines. Addenda. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif 17: 95-98.

Martin, R. 1909. Aeschnines. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif, 20: 157-223.

O'Brian, M. 2000. A brief history of Odonatologists at the University of Michigan Museum of Zoology. *Argia* 12(2): 13-16.

Plateau, F. 1902. Notice sur la vie et les travaux de Michel-Edmond Baron de Selys Longchamps, membre de l'Académie, né à Paris le 25 mai 1818, décédé à Liège le 11 décembre 1900. *Annuaire de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique* 68: 45-157 + portrait

Ris, F. 1909 – 1919: Libellulinen monographisch bearbeitet. Collections zoologiques du Baron Edm. De Selys Longchamps. Catalogue systématique et descriptif 9 - 16: 1-1278.

Selys Longchamps, E. de 1896. Le progrès dans la connaissance des Odonates. 3<sup>e</sup> Congrès international de Zoologie, Leyde, 1895: 441-460.



## Anhänge

## 1. Faksimile des Briefes:

Liège 15 Février 1896.

Monsieur,

Je ne sais vraiment comment justifier le retard énorme que je mets à répondre à votre honneur du 3 décembre dernier. Je ne l'ai pas fait sur le Champ, comme j'en aurais dû, parce que je ne voulais pas vous indiquer un libraire capable de vous fournir les livres que vous m'avez adressés, ayant le désir de vous les adresser directement en les recherchant par moi-même à Paris; mais j'étais alors fort exalté, et mes enfants ne me permettaient pas d'aller faire les recherches nécessaires dans le grenier froid où se trouve mon petit magasin de Paris à part.

Enfin, j'alls. ai rassemblés maintenant et j'ai le plaisir de vous en voyez

abb. F. Foerster - à Schoppbeind-



en un grand nombre pour le *Chamaeleon* de *Forster*, 4 ans  
y travailla.

- 2<sup>me</sup> addition au *Synopsis* de *Caradoc* 1878
- *Synopsis* des *Cynophanes* (Complet en 5 brochures  
1854 - 1859 - 1869 - 1873 - 1878.
- *Synopsis* des *Aeschmians* 1885
- *Synopsis* des *Calopterygines* 1873 - 1879 - 1889  
1873 et 1879, y compris les additions au *Synopsis* antérieur

en tout 13 brochures.

Le *Synopsis* des *Aeschmians* nous ne trouvons  
que la classification de *Leconte* n'a guère guère  
changé avec le *Synopsis* des *Libellulines*.

La *Calopterygine* dont nous ne parler et qui  
a les ailes supérieures hyalines et les inférieures  
vert émeraude, (de *Leconte*) est le *Neurobasis*  
*Chinensis* h.

J'espère cependant que votre Collection  
va s'augmenter rapidement, et j'ai avec  
présente mes salutations respectueuses.

Edu. Selys Longchamps

32, Boulevard Doyennière de Liège



## 2. Französisches Original - Transkription

Liège 15 Fevrier 1896

Monsieur,

Je ne sais vraiment comment justifier le retard énorme que je mets à répondre à votre honorée du 3 décembre dernier. Je ne l'ai pas fait sur le champ, comme je l'aurais dû, parce que je ne voulais pas vous indiquer un libraire capable de vous fournir les synopsis qui vous manquent, ayant le desir [*sic!*] de vous les adresser gratuitement en les recherchant parmi mes tirés à part; mais j'étais alors fort enrhumé, et mes enfants ne me permettaient pas d'aller faire les recherches nécessaires dans le grenier froid où se trouve mon petit magasin de tirés à part.

Enfin, je les ai rassemblés maintenant et j'ai le plaisir de vous envoyer

att: Fr. Foerster – à Schopfheim [*Ende der ersten Seite*]

en un paquet par le chemin de fer. Vous y trouverez:

- 2<sup>mes</sup> additions au Synopsis des Cordulines 1878
- Synopsis des Gomphines (complet en 5 brochures 1854 – 1859 – 1869 – 1873 – 1878.
- Synopsis des Aeschnines 1885 [*sic !*]
- Synopsis des Caloptérygines 1853 – 1859 – 1869 1873 et 1879, y compris les additions au 3<sup>mes</sup> additions

en tout 13 brochures.

Du Synopsis des Aeschnines vous ne trouverez que la classification. Le reste n'a point paru non plus que le Synopsis des Libellulines.

La Caloptérygine dont vous me parlez et qui a les ailes supérieure [*sic!*] hyalines et les inférieures vert émeraude, (de Sumatra) est la Neurobasis chinensis L.

J'espère Monsieur que votre collection va s'augmenter rapidement, et je vous présente mes salutations empressées

Edm. de Selys Longchamps  
32, Boulevard Sauvenière Liège



### 3. Deutsche Übersetzung

Lüttich, 15. Februar 1896

Mein Herr,

ich weiß wirklich nicht, wie ich die enorme Verzögerung auf Ihren am vergangenen 3. Dezember empfangenen Brief zu antworten, rechtfertigen kann. Ich habe nicht, wie ich es hätte machen müssen, sofort gehandelt, weil ich Ihnen keinen Buchhändler benennen wollte, der imstande gewesen wäre, Sie mit den Ihnen fehlenden Synopsen zu versorgen; ich hatte den Wunsch, sie Ihnen unentgeltlich zu schicken, indem ich sie aus meinen Sonderdrucken herausuchte; aber ich war damals stark erkältet, und meine Kinder haben mir nicht erlaubt auf dem kalten Speicher, wo sich mein Sonderdrucklager befindet, die notwendigen Nachforschungen durchzuführen.

Endlich habe ich sie nun zusammengestellt und freue mich, sie Ihnen

Att: Fr. Foerster – in Schopfheim [*Ende der ersten Seite*]

in einem Paket mit der Eisenbahn zuzusenden. Sie werden darin vorfinden:

- 2<sup>mes</sup> additions au Synopsis des Cordulines 1878
- Synopsis des Gomphines (vollständig in 5 Schriften 1854 – 1859 – 1869 – 1873 – 1878.
- Synopsis des Aeschnines 1885 [*sic !*]
- Synopsis des Caloptérygines 1853 – 1859 – 1869 – 1873 und 1879, darin enthalten die additions zur 3<sup>mes</sup> additions

-----  
Insgesamt 13 Schriften.

Von der Synopsis der Aeschninen werden Sie nur die Klassifikation vorfinden. Der Rest ist noch nicht erschienen, genauso wie die Synopsis der Libellulinen.

Die Calopterygide, von der Sie mir berichten und die hyaline Vorderflügel und smaragdgrüne Hinterflügel hat, (von Sumatra) ist Neurobasis chinensis L.

Ich hoffe, mein Herr, dass Ihre Sammlung schnell anwachsen wird, und ich entbiete Ihnen meine besten Grüße

Edm. De Selys Longchamps  
32, Boulevard Sauvenière Lüttich

